



Rückkehrende Soldaten, Rastatt 1918 © Stadtarchiv Rastatt

① Das Kriegsende in Rastatt – der Sozialdemokrat Reinhard Renschler erinnert sich:

*Am Abend des 8. November 1918 ist auch in der Garnison Rastatt die Tatsache durgesickert, dass man in Großstädten, insbesondere in Kiel und Wilhelmshaven, zur Bildung von Arbeiter- und Soldatenräten übergegangen ist, und die Matrosen den Dienst für weitere Kriegsverhandlungen verweigerten. Man verständigte die führenden Sozialisten, dass auch in Rastatt im Laufe des nächsten Tages von Seiten der Soldaten erste und wichtige Entscheidungen zu erwarten sind und dass sich die Sozialisten für den 9. November unter allen Umständen bereithalten sollten.*

Reinhard Renschler wird an diesem Samstag bei der Rückkehr von seiner Arbeitsstelle in Gaggenau von Soldaten am Bahnhof empfangen und zum Gasthaus „Zum Rappen“ geführt. Dort sind schon einige Genossen versammelt, um die Vertreter für den Arbeiterrat zu bestimmen. Am 10. November sind sämtliche Amtsgebäude in Rastatt vom Arbeiter- und Soldatenrat militärisch besetzt.

© Stadtarchiv Rastatt A597



Reinhard Renschler war Mitglied im Arbeiterrat der Stadt Rastatt und von 1919-1933 Mitglied des Bürgerausschusses der Stadt Rastatt. 1946 war er Mitbegründer der SPD Rastatt. © Stadtarchiv Rastatt, C 43,2

### **Aufgabe**

Versetze dich in die Lage der „Genossen“, die sich treffen. Sie diskutieren über die Aufgaben, die der Arbeiter- und Soldatenrat übernehmen muss, und darüber, welche kurzfristigen und langfristigen Ziele er verfolgt.

Überlege, welche Punkte dir wichtig erscheinen. Bedenke auch die Situation – der Krieg ist noch nicht beendet, die kaiserliche Regierung noch im Amt und es gibt in Rastatt große Versorgungsengpässe.

## Aufgabe

✎ Arbeite aus den unterschiedlichen Materialien heraus, welche Aufgaben sich der Soldatenrat setzt. Unterscheide dabei kurzfristige und langfristige Ziele.

### M1 Flugblatt des Soldatenrates



© Kreisarchiv Rastatt

### M 2

#### Rastatter Tagblatt vom 12. November 1918, Bericht über eine Volksversammlung in der Gaststätte Linde, Auszug

*Genosse Neumann vom Soldatenrat spricht in dessen Namen. Er erklärt, was dieser eigentlich beabsichtigt; Ruhe, Ordnung, Disziplin und Anstand, das sind die 4 Grundpfeiler, auf die sich das Neue aufbaut, und gerade hier in Rastatt hat sich dies*

*alles in der größten Ruhe und Ordnung vollzogen. Und das ist das Werk des hiesigen Soldatenrates. [...]*

*Das Mitglied des Soldatenrates Ritter mahnte, schon die Jugend nicht in dem Geist eines falschen Militarismus zu erziehen, sondern im Geist des Weltfriedens. Die Welt sei für alle Erdenbürger in gleicher Weise da, und alles, was Menschenantlitz trägt, habe Platz und Raum auf ihr.*



### M 3

#### Rastatter Zeitung vom 13. November 1918

*Die unselige Geldhamsterei nimmt weiter zu. [...] Die Ordnung im Handel und Wandel, die Versorgung unserer Soldaten wird in Frage gestellt. Wir erwarten, daß Stadt und Land ihre aufgespeicherten Vorräte, namentlich kleinere Zahlungsmitteln dem Verkehr zuführen. Sollten die nächsten Tage keine Besserung zeigen, so müssen dieser Aufforderung schärfere Maßnahmen folgen.*

*Der Soldatenrat.*



### M4

#### Rastatter Zeitung vom 15. November 1918

*Nachricht des badischen Bezirksamts (= Landratsamt)*

*Waffenstillstandbedingungen, hier die neutrale Zone betreffend: Der Zivilbevölkerung ist das Verlassen des zehn Kilometer breiten Streifens östlich des Rheins verboten. Reisen sind nur gegen besondere Ausweisscheine gestattet*

## M 5

### Rastatter Zeitung vom 15. November 1918

#### Garnison-Befehl:

1. Jedes Mitglied des Garnison-Soldatenrates erhält einen Dienstrevolver.
2. Die Truppenteile haben zu veranlassen, dass nur Wachen und Patrouillen des Soldatenrates Waffen tragen. Die Mitglieder des Garnison-Soldatenrates, welche graue Ausweiskarten besitzen, haben Polizeigewalt.
3. Laut Verfügung der Reichsleitung in Berlin, der wir uns angeschlossen haben, können die Offiziere und Chargierten, die sich dem Soldatenrat angeschlossen haben, die Gradabzeichen wieder anlegen.



Anmerkung: Chargierte – (hier) untere Dienstgrade

## Erwartungshorizont

### Kurzfristige Ziele:

- Für Ruhe und Ordnung sorgen
- Bestrafung von Willkür, Unordnung und Plünderung
  - Soldatenrat hat Polizeigewalt
  - Waffen sollen abgegeben werden (Waffenhoheit liegt beim Soldatenrat)
- Sorge tragen, dass bürgerliche und militärische Pflichten weiter erfüllt werden
  - d.h. städtische und staatl. Beamte und Angestellte sollen Dienst weiter ausführen
  - d.h. Landwirte sollen weiter Lebensmittelversorgung gewährleisten
  - gegen Geldhamsterei vorgehen
- Verbot von Versammlungen und Umzügen
- Waffenstillstandsbedingungen durchsetzen: Zivilbevölkerung darf neutrales Gebiet nicht verlassen

### Langfristige Ziele:

- Unterstützung der Friedensbemühungen
- antimilitaristische Erziehung
- die Erneuerungsbemühungen Deutschlands schützen (Ausschaltung der alten Gewalten)
- neues polit. System

### **Transkription des Flugblattes:**

An die Bevölkerung des Bezirks Rastatt

In Rastatt hat wie anderorts in Deutschland, der Soldatenrat die militärische Macht in seine Hand genommen. Er setzt sich zur Aufgabe, das große Werk der Erneuerung Deutschlands zu schützen und vor Anschlägen zu bewahren. Es muß verhindert werden, daß die alten Gewalten, die für das jetzige Unglück verantwortlich sind, nicht wieder zur Macht gelangen.

Zur Erreichung dieses Zweckes ist aber in erster Linie Ruhe und Ordnung geboten, dafür macht sich der Soldatenrat zur Pflicht

Willkür, Unordnung und Plünderung unter strengster Bestrafung zu wehren, da sie die gute Sachen gefährden. Im Interesse der Allgemeinheit müssen die bürgerlichen und militärischen Pflichten von jedermann wie bisher weiter erfüllt werden.

Es wird unbedingt erwartet, dass die staatlichen und städtischen Beamten und Angestellten auf ihren Posten verbleiben, um mitzuwirken an dem Wiederaufbau unseres Vaterlandes.

Dieselbe Pflicht gilt auch insbesondere für die Landwirte, damit die Lebensmittelversorgung wie bisher gewährleistet wird. Die bisherigen gesetzlichen Bestimmungen müssen eingehalten werden.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung sind sämtliche Versammlungen und Umzüge bis auf weiteres verboten.

Soldaten! Der Soldatenrat ist in allen militärischen Angelegenheiten für Euch die zuständige Stelle.

Stellt Euch geschlossen hinter ihn!

Wahret freiwillige Disziplin.

Der Soldatenrat in Rastatt

Der I. Vorsitzende

Rommel

Der II. Vorsitzende

Vogel

Die Beisitzenden

Steipp.

Schwörer.